

Senioren-Monitor



Informationen für Versorgungsempfänger
Telekom Augsburg

Ausgabe Februar 2015

Liebe Leserinnen und Leser,



zunächst möchten wir Ihnen noch ein gesundes und glückliches Jahr 2015 wünschen. Gleichzeitig wollen wir uns bei all den Spendern bedanken, die sich im vergangenen Jahr wieder sehr großzügig erwiesen haben. Diese Spendenbereitschaft sowie auch allgemein Ihre positive Resonanz auf unser Angebot motivieren uns immer wieder zu unserer Arbeit. So sind wir sicher, auch diesmal ein buntes und interessantes Programm zusammengestellt zu haben. Die Fahrten führen uns auch heuer wieder in die nähere und weitere Umgebung und für den Herbst haben wir ein Thema geplant, das uns alle interessieren dürfte. Aber sehen Sie selbst und lassen Sie sich überraschen!

Sollten Sie aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr an unseren Fahrten teilnehmen können, so haben Sie vielleicht die Möglichkeit an dem von uns im Herbst angebotenen Treffen in einer Augsburger Lokalität die Kontakte mit ehemaligen Kolleginnen und Kollegen zu pflegen. Termin und Ort werden wir in unserem nächsten Infoblatt rechtzeitig bekanntgeben.

Wir wünschen Ihnen nun viel Vorfreude bei der Lektüre des Monitors und viele glückliche Stunden beim Treffen mit alten - und vielleicht auch neuen - Bekannten.

Isolde Geiß

Sprecherin des Seniorenbeirates Augsburg Telekom

In eigener Sache

Ständige Treffpunkte:

■ **Achtung:** Der Treffpunkt für Computerfreunde entfällt bis auf weiteres.

■ **Stammtisch in Nördlingen:** Treffpunkt ist jeweils der erste Donnerstag im Monat um 16.00 Uhr im **Gasthof „Schlüssel“**.

■ **Ruheständlertreffen in Aichach:** An jedem letzten Freitag im Monat treffen sich Kollegen des Raumes Aichach um 9.30 Uhr in der TSV-Gaststätte in Aichach zu einem Weißwurst-Essen. Weitere Teilnehmer sind willkommen.

Vorsorglich weisen wir darauf hin, dass die Teilnahme an unseren Veranstaltungen auf eigene Gefahr erfolgt.

Hinweis in eigener Sache

Falls Sie eine eMail-Adresse besitzen, dann teilen Sie uns diese bitte mit. Sollten Sie zukünftig generell auf unsere Infos verzichten, erbitten wir Ihre fernmündliche oder schriftliche Nachricht mit dem Hinweis "ab sofort keine Infopost mehr" (Postanschrift oder Telefonnummer siehe "Impressum"). Wenn Sie ehemalige Angehörige des FA bzw. der Telekom Augsburg kennen, die keine Infos bekommen und diese gern erhalten würden, weisen Sie bitte auf die Meldemöglichkeit bei uns hin!

Den Senioren-Monitor bzw. -Info-Brief erhalten alle interessierten Versorgungsempfänger der ehemaligen Telekom-NL Augsburg und die Bezirksverwaltung des Betreuungswerks München. Auflage dieser Ausgabe: ca. 540. Stück. Die nächste Ausgabe erscheint voraussichtlich im Juni 2015.

Bitte beachten Sie auch unsere durch SEPA veränderte Konto-Nr. (siehe Impressum)

Falls Sie für unsere ganz spezielle Seniorenarbeit spenden wollen, nehmen wir gern bevorzugt Ihre persönliche Barspende an. Sie können dann die Zweckverwendung Ihrer Spende selbst bestimmen. Allerdings ist dann eine Spendenbescheinigung nicht möglich.

Impressum:

Herausgeber und verantwortlich für den Inhalt:

Betreuungswerk Post Postbank Telekom
Seniorenbeirat bei der Deutschen Telekom AG
Postfach 100021
86135 Augsburg

Internet:

www.telekom-senioren-augsburg.de

eMail:

Redaktion@telekom-senioren-augsburg.de

Kontoverbindung:

Betreuungswerk Post
Konto Nr. 251864 807
BLZ 700 100 80, Postbank München
IBAN: DE57 7001 0080 0251 8648 07
BIC (SWIFT) PBNKDEFF

Mitglieder des Seniorenbeirates

Isolde Geiß	0821/9 89 99
Werner Haibel	08205/60 19 01
Christa Hauke	0821/6 48 00
Johann Kraus	09081/55 55
Betty Ludl	0821/15 16 15
Gerhard Maier	
Elisabeth Oberndorfer	
Brigitte Perzul	08231/24 01
Rosemarie Prestel	
Wolfgang Reinhard	0821/9 37 99
Christine Schick	
Horst Settgast	0821/5 67 22 62
Brunhilde Settgast	0821/56 13 33

Geplante Veranstaltungen für 2015

Haben Sie es gewusst? Auf unsere Fahrten können Sie auch jederzeit Freunde und Bekannte anmelden bzw. mitnehmen.

Werner Haibel

Dienstag, 14. April Straubing



11.Mai – 18.Mai – Gruppenreise Sächsische Schweiz



**Dienstag, 2. Juni-
Greifenberg – Grafrath – Dachau Schlosscafe**

Juni – Wanderung im Siebentischwald



**Samstag, 27. Juni
Leitheim, Schlosskonzert**



**Mittwoch, 29. Juli
Innsbruck Kloster Wilten – Schloss Ambras – Fernpaß**

**September
Berchtesgaden Stadt – Königssee – Maria Eck**

**Oktober
Schwäbisch Gmünd – Kirchheim u. Teck**

Oktober – Herbstwanderung



Oktober – gemeinsamer Kaffeenachmittag



Oktober – Führung St. Anna Kirche Augsburg



November – „Betreutes Wohnen zuhause“

**Dezember
Nürnberg Burg - Weihnachtsmarkt**



Reisen ☺ Ausflüge ☺ Wanderungen ☺ Veranstaltungen

Fahrt nach Straubing Dienstag, 14. April 2015

In den Gäuboden bringt uns diese Fahrt. Ein durch Klima und Fruchtbarkeit begnadeter Landstrich Bayerns, der seinen Bewohnern doch so manches an Annehmlichkeiten und Wohlstand gebracht hat. Und mitten in diesem Gäuboden liegt Straubing. Eine Perle kann man sie nennen, diese Stadt. 8000 Jahre Geschichte haben hier ihre Spuren hinterlassen. Das Mittelalter ist noch allenthalben spürbar. Über die Jahrhunderte ist sie gewachsen zu einer Stadt voller Romantik und edler Pracht und gesegnet mit einzigartigen Kulturgütern.

Wir werden vormittags die am Stadtrand gelegene romanische St. Peter Basilika mit etlichen interessanten Nebengebäuden bei einer Führung besichtigen. Die Weiterfahrt bringt uns dann mitten in die Stadt zum Gasthof Seetaler. Hier werden wir in der gemütlichen Atmosphäre dieses über 500 Jahre alten Hauses echt bayerische Küche genießen dürfen.

Am Nachmittag wird uns dann bei einer Führung die historische Altstadt mit all ihren großartigen Schätzen und Besonderheiten gezeigt. Diese Führung endet beim Cafe Krönner, wo wir unsere wohlverdiente Kaffeepause zelebrieren werden und dann auch die Heimfahrt antreten und können zurückblicken auf einen schön verbrachten Tag.

Werner Haibel

- Termin:** Dienstag, 14. April 2015
Abfahrt: 7.00 Uhr ab Südseite Plärrergelände (hier Parkplätze zu 3€/Tag)
Rückkehr: ca. 20.00 Uhr
Preis: 20.-€ bis 25.-€ je nach Teilnehmerzahl
Anmeldung: Bitte mit anliegendem Fbl. bis spätestens **20.02.2015**
Organisation: Werner Haibel, Tel.: (08205) 60 19 01 oder evtl. 0170/2808440, am ehesten erreichbar vor 9.00 Uhr oder nach 19.00 Uhr



Fahrt Greifenberg – Grafrath – Schlosscafe Dachau Dienstag, 2. Juni 2015

Bei dieser kurzen Fahrt nach Greifenberg besuchen wir zunächst ein Institut für Musikinstrumentenkunde. Hier bekommen wir in den Werkstätten die Untersuchungs- und Restaurierungsarbeiten an historischen Tasteninstrumenten zu sehen. Dabei eröffnet sich, was an Kunst- und Sachverstand hinter dem Bau solcher Instrumente steckt. Im angeschlossenen Museum werden uns dann wunderschöne historische Instrumente nicht nur gezeigt, sondern auch vorgeführt. Anschließend fahren wir nach Grafrath, wo wir im recht urigen Gasthof „Dampfschiff“ das Mittagmahl einnehmen werden. Nachmittags besichtigen wir dann die nahegelegene Wallfahrtskirche St. Rasso. Ein Barockbau der durch etliche große Künstler Bayerns Glanz und edle Pracht erhalten hat. Bei einer Führung werden uns die Besonderheiten dieser sehenswerten Kirche gezeigt.

In Dachau winkt uns dann noch eine Kaffeepause im gediegenen Ambiente des Schlosscafes und auch noch ein kleiner Spaziergang durch den Park mit all seiner Blütenpracht. Nur kurz ist dann die Heimfahrt und wieder ist ein Tag vorbei, der doch so einige nette Stunden gebracht haben dürfte.

Werner Haibel

- Termin:** Dienstag, 2. Juni 2015
Abfahrt: 9.00 Uhr ab Plärrer
Rückkehr: ca. 18.30 Uhr
Preis: 12.-€ bis 16.-€ je nach Teilnehmerzahl
Anmeldung: Bitte mit anliegendem Fbl. bis spätestens **20.02.2015**
Organisation: Werner Haibel, Tel.: (08205) 60 19 01 oder evtl. 0170/2808440, am ehesten erreichbar vor 9.00 Uhr oder nach 19.00 Uhr





5

Konzertfahrt nach Schloss Leitheim Samstag, 27. Juni 2015

Wie schon seit so vielen Jahren werden wir auch heuer wieder unsere Traditionsfahrt nach Schloss Leitheim veranstalten. Allein schon dieses Schloss in seiner einzigartigen Lage mit den Räumen in feinstem Rokokostil macht die Fahrt nach Leitheim zu einem Hochgenuss. Aber natürlich ist es in erster Linie die Musik, die wir dort erleben wollen, Musik in ihrer ganzen Vielfalt. So erwartet uns diesmal Gitarrenmusik mit Kastagnettenbegleitung und auch Lyrik aus Spanien. Deutschland und Lateinamerika wird in höchster Virtuosität vorgetragen. Mit „Romanza d'Amore“ ist dieses Konzert betitelt, das mit Sicherheit eine Bereicherung für unsere musikalische Erlebniswelt sein wird

Werner Haibel

Termin: **Samstag, 27. Juni 2015**
Abfahrt: **16.00 Uhr** mit Egenberger Bus ab Plärrergelände
Rückkehr: ca. 21.00 Uhr
Eintrittspreis: 32€ plus Buskosten 4.-€ bis 7.-€ je nach Teilnehmerzahl
Anmeldung: Bitte mit anliegendem Fbl. bis spätestens **20.02.2015**
Organisation: Werner Haibel, Tel.: (08205) 60 19 01 oder evtl. 0170/2808440, am ehesten erreichbar vor 9.00 Uhr oder nach 19.00 Uhr



Fahrt Innsbruck Stift Wilten – Schloss Ambras – Fernpaß Mittwoch, 29. Juli 2015

Die Vielfalt an schöner Landschaft die uns bei dieser Fahrt nach Innsbruck begleitet, ist ja allein schon ein Erlebnis. Unser erstes Ziel ist hierbei das Stift Wilten. Nahe der Brennerpassaufahrt finden wir hier ein großartiges Ensemble aus Stiftskirche, Kloster und Wallfahrtskirche. Sagenumwoben die Geschichte und sagenhaft die Lage und die barocke Pracht, die wir hier bei einer Führung zu sehen bekommen.

Im nahegelegenen historischen Gasthof „Bierstindl“ werden wir uns stärken für die weiteren Abenteuer dieses Tages.

So fahren wir nun weiter nach Schloss Ambras, ein Renaissanceschloss, das sich in Größe und Prachtentfaltung wahrhaftig sehen lassen kann. Erzherzog Ferdinand II. hat hier mit seiner Gattin, unserer Philippine Welser, die er 1557 geheiratet hat, bis 1580 eine nicht allzu bescheidene Bleibe genießen können. Bei einer Führung werden wir dies so ein bisschen nachempfinden dürfen, was sicherlich ein interessantes Erlebnis sein wird.

Bei der anschließenden Fahrt über den Fernpaß dürfen wir uns dann wieder einmal auf eine Kaffeepause im noblen Ambiente des Schlosshotels Fernstein freuen und die herrliche Bergwelt genießen, die uns bei der Heimfahrt begleiten wird und uns einen schönen Abschluss dieses Tages bereitet.

Werner Haibel

Termin: **Mittwoch, 29. Juli 2015**
Abfahrt: **7.00 Uhr** ab Plärrergelände
Rückkunft: ca. 20,00 Uhr
Preis: 26€ bis 30€ je nach Teilnehmerzahl
Anmeldung: Bitte mit beiliegendem Fbl. bis spätestens **20.02.2015**
Organisation: Werner Haibel, (08205) 60 19 01 oder evtl. 0170/2808440 am ehesten erreichbar vor 9.00 Uhr oder nach 19.00



Gruppenreise in die Sächsische Schweiz vom 11.05. bis 18.05.2015

Nach der Fahrt im vergangenen Jahr an die Ostsee mit der langen Anreise von nahezu 13 Stunden fahren wir diesmal in die Sächsische Schweiz.

Wir werden dort im Parkhotel Neustadt in zentraler, ruhiger Lage direkt am Stadtpark wohnen. Alle Zimmer dieses Hauses sind ausgestattet mit Bad/Dusche/WC, Telefon und Sat-TV.

In direkter Nachbarschaft befindet sich ein Erlebnisbad „Mariba“ mit Saunalandschaft.

Die Sächsische Schweiz ist der deutsche Teil des Elbsandsteingebirges und liegt flussaufwärts von Dresden beiderseits der Elbe.

Wir werden dort folgende Ausflugsfahrten durchführen:

- Dresden mit Stadtrundfahrt und bei einem Stadtrundgang lernen wir
- das „Blaue Wunder“ kennen, Zwinger, Brühlsche Terrassen, Residenzschloss, Fürstenzug und vieles mehr.
Als besonderes Highlight eine Orgelandacht mit anschließender Kirchenführung in der wiederaufgebauten Frauenkirche und auf der Rückfahrt legen wir einen Stopp beim Schloss Pillnitz ein.
- Sächsische Schweiz mit Dampferfahrt bis nach Königstein und mit Bus zur Festung Königstein.
- Meißen mit Schauwerkstätten der Porzellanmanufaktur und anschließender Weinverkostung auf dem Weingut Jan Ulrich.
- Ein weiteres Mal Dresden mit Neuem Grünem Gewölbe, nachmittags zur freien Verfügung.

Programmangebot in der Ferienanlage: Videovorstellung: Sächsische Schweiz, Tägliche Saunanutzung im Haus, 1 x Eintritt in die Erlebnisbadelandschaft „Mariba“

Dem heutigen Senioren-Monitor liegen ein Buchungsformular und ein farbiger Prospekt mit ausführlicher Beschreibung bei.

**Bitte senden Sie das Buchungsformular umgehend an:
Johann Kraus, Salurner Straße 3, 86720 Nördlingen.**



<p>Anschrift: Postfach 1125, 86368 Gersthofen</p> <p>Homepage: www.postlerhütte.de</p> <p>Mail: anfrage@postlerhütte.de</p>		<p>Telefon /Fax: 0322 24143676</p> <p>Voice-Mail-Rfn. <i>Der Anruf wird als Sprachnachricht, oder bei Fax als Mail weitergeleitet</i></p>
--	--	---

Blick über den Zaun, Aktivitäten der BeG ver.di-Senioren Telekom



Vereinte
Dienstleistungs-
gewerkschaft

Jahreshauptversammlung

Am 25. März 2015 führt die Betriebsgruppe Senioren ihre Jahreshauptversammlung durch. Referent ist Toni Hirtreiter aus München. **Beginn 14.30 Uhr** in der Kantine Stadtjägerstraße 10.

Schafkopfturnier: Mittwoch, 4. März 2015 um 14Uhr in der Kantine für Jedermann



Das traditionsgemäß zweimal im Jahr stattfindende Preisschafkopfen der Senioren FB 09 bei Verdi ergab im November obige Sieger:

1. Platz Adi Brunetzky; 2. Ewald Wufka und 3. Udo Filip.

Alle drei Sieger sind langjährige Teilnehmer des Preisschafkopfen. Adi als Vorsitzender der Verdi Senioren Augsburg ist in den zurückliegenden Jahren



1. Platz Hr. Brunezky 3. Platz Hr. Filip 2. Platz Hr. Wufka Organisator Hr. Bauer

immer bei den ersten vier in den Turnieren dabei gewesen. Meistens sind in den Turnieren bisher 4 Partien zusammengekommen. Wir würden uns freuen wenn auch neue Kolleginnen und Kollegen den Weg zu uns fänden.

Das Startgeld beträgt 5 € und wird komplett als Siegerpreis ausgeschüttet. Vielleicht dürfen wir auch **Sie** bei unserem nächsten Schafkopfturnier begrüßen!

Einladung zum Osterplärren und zu einer Busfahrt nach München zum Bayerischen Rundfunk - die Abendschau

Am 08. April ab 14 Uhr lädt die Betriebsgruppe zum Osterplärren im Schaller-Zelt ein.



Am 16. April besuchen wir **die Studios in Freimann** und erhalten dort Informationen zum Bayerischen Rundfunk im Allgemeinen und im Besonderen zur Redaktion Landesberichte. In einem kurzen Film erfahren wir, wie die Abendschau entsteht. Im Anschluss daran können wir "Abendschau – Der Süden" und die "Abendschau" live im Studio erleben. Die Sendungen beginnen um 17:30 Uhr und enden um 18:45 Uhr. In geringem Umfang können hieran auch noch Gäste teilnehmen. Der Unkostenbeitrag für Nicht-Verdi-Mitglieder beträgt 10,- €. Bei Interesse bitten wir um Anfrage bei Ortwin Stegherr, Tel. 0821/70 94 50 bzw. bei Helmut Bauer per Mail an bauer-gersthofen@t-online.de.

Wichtige Adressen und Rufnummern für Ruheständler:

Anschrift:	Telefon	Hinweise
Beamte: Deutsche Telekom AG Personal Service Telekom Versorgungsservice Postfach 4122 49031 Osnabrück	Tel.: 0800 330 7542 Fax: 02151 33624369 mailto: pst-ves@telekom.de Post für VeS Nürnberg nach Osnabrück senden, hier auch bei Fragen zum Gehalt anrufen	Personengruppe Beamte Bitte Pers.-Nr. bereithalten
Tarifkräfte: Deutsche Telekom AG CC PM Rentnerservice 01059 Dresden	Tel.: 0800 330 7571 Fax: (0351) 4 74-1988 Rückfragen: (03 51) 4 74-1990/-1987 E-Mail: rentner.service@ telekom.de	Personengruppe Angestellte/Arbeiter Bitte Pers.-Nr. bereithalten
Postbeamtenkrankenkasse Kundenberatung Postbeamtenkrankenkasse 70467 Stuttgart	Für persönliche Beratung <i>Tel.: 01802/346 529 96 oder: 0711/346 529 96</i> Für den Versand von Erstattungs- u. Beihilfeanträgen	Bitte Versicherungsnummer bereithalten
Deutsche BKK Postfach 10 01 43 Goethestraße 49 38401 Wolfsburg	01802 18 08 65 (6 C/Anruf aus Festnetz – 24 Std.-Service) E-Mail: info@deutschebkk.de http://www.deutschebkk.de	Personengruppe Angestellte/Arbeiter Bitte Versicherungsnummer bereithalten
Erholungswerk Post – Postbank – Telekom Postfach 30 03 24 70443 Stuttgart	Tel.: (07 11)13 56-0 Fax: (07 11) 13 56 35 99 http://www.erholungswerk-pt.de	Buchung, Beratung
Betreuungswerk Regionalstelle München Postfach 20 00 01 80324 München Hausadresse: Wredestraße 7 80335 München	Regionalleiterin: Isolde Knott Tel.: 0800 100 9585 (089) 5999 1454 1 Fax: (089) 5999 1454 9 E-Mail: isolde.knott@betreuungswerk.de	
Bundesamt für zentrale Dienste (für Beihilfeanträge) 11055 Berlin	Tel.: 030/9 16 08-10 00 Fax: 030/9 16 08-11 38	Beamtinnen/Beamte die nicht bei der PBeaKK sind

Todesfall: Was für Hinterbliebene zu tun ist

Sterbeurkunde, Bestattung, Versicherung: Zehn Dinge, die auf Hinterbliebene zukommen, wenn ein geliebter Mensch von ihnen gegangen ist

1. Arzt rufen

Ein Arzt muss den Tod feststellen und eine Todesbescheinigung ausstellen. Im Krankenhaus oder Pflegeheim regelt das Personal diese Dinge automatisch.

2. Abschied nehmen

„Der Verstorbene muss nicht sofort abgeholt werden, sondern man hat bis zu 36 Stunden Zeit zum Abschiednehmen“, sagt Oliver Wirthmann vom Kuratorium Deutsche Bestattungskultur. Diese Zeit sollte man sich nehmen, denn sie ist ein wichtiger Teil des Trauerprozesses. Viele Kliniken haben dazu spezielle Räume. „Es spricht nichts dagegen, den Toten auch zu küssen oder zu streicheln“, so Wirthmann.

3. Bestatter beauftragen

Die unmittelbar mit der Beisetzung zusammenhängenden Formalitäten erledigt der Bestatter. Er kennt auch die regional unterschiedlichen Fristen, die dabei zu beachten sind.

„Grundsätzlich kommt in Deutschland nur die Erd- oder die Feuerbestattung infrage“, so Wirthmann. Es gibt aber viele Möglichkeiten, den Abschied individuell zu gestalten. Die meisten Institute bieten einen Rundum-Service und besorgen alles Nötige. Einige Dinge wie Blumenschmuck oder Musik können die Hinterbliebenen aber auch selbst besorgen.

Zum Bestatter mitnehmen:

- Personalausweis oder Reisepass des Verstorbenen
- Todesbescheinigung
- Auszug aus dem Familienbuch sowie bei Ledigen: Geburtsurkunde; bei Verheirateten: Heiratsurkunde; bei Geschiedenen: Heiratsurkunde und Scheidungsurteil mit Rechtskraftvermerk; bei Verwitweten: Heiratsurkunde und Sterbeurkunde des Ehepartners
- Versicherungsunterlagen
- Krankenkassenkarte
- Rentennummer(n)
- Angaben zu Betriebsrenten
- ggf. Bestattungsvorsorgevertrag
- ggf. Dokumente für Grabstelle

4. Sterbeurkunde kopieren

Um die notwendigen Dinge veranlassen zu können, braucht man mehrere Sterbeurkunden im Original. Man erhält sie gegen Vorlage des Totenscheins beim zuständigen Standesamt. Viele Bestatter erledigen auch diese Formalität. Damit die Erben über das Vermögen des Verstorbenen verfügen können, benötigen sie zusätzlich einen Erbschein, den man beim Nachlassgericht erhält. Gegen Honorar kümmert sich auch ein Notar darum.

5. Versicherungen informieren

„Lebensversicherungen sollten unverzüglich, Unfallversicherungen innerhalb von 48 Stunden nach dem Tod des Versicherten informiert werden“, sagt Kathrin Jarosch vom Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft. Auch alle anderen Versicherungen sollte man schnellstmöglich benachrichtigen, da dieser Termin maßgeblich für die Erstattung zu viel gezahlter Beiträge ist. Einige Policen enden mit dem Tod des Versicherten, andere müssen ausdrücklich gekündigt werden.

Sind andere Personen mitversichert, läuft der Vertrag so lange weiter, wie bereits Beiträge bezahlt wurden. „Wohngebäude-, Kfz- oder Haftpflichtpolicen sollte man nicht sofort kündigen, da sonst der Versicherungsschutz erlischt“, rät Jarosch. Alle Unternehmen verlangen die Sterbeurkunde, oft reicht aber eine beglaubigte Kopie.

6. Bankvollmacht besorgen

„Nicht einmal der Ehepartner hat automatisch Zugriff auf das Konto eines Verstorbenen, sondern nur die Erben“, betont Lars Hofer vom Bundesverband Deutscher Banken. Daueraufträge laufen weiter. Nur bei gemeinsamen Konten kommt der zweite Kontoinhaber meist an das Geld heran. Deshalb ist es ratsam, bereits zu Lebzeiten eine Bankvollmacht zu erteilen.

7. Rentenversicherung informieren

Der Rentenanspruch erlischt mit Ablauf des Todesmonats. „Zu viel überwiesene Beträge müssen die Erben zurückzahlen“, weiß Andreas Feuser von der Deutschen Rentenversicherung Bund. Die Rentenversicherung sollte also schnellstens Bescheid erhalten – formlos oder per Vordruck (Postfiliale oder im Internet-Portal der Rentenversicherung). Oft erledigt dies auch der Bestatter. „Erforderlich ist ein Original der Sterbeurkunde“, so Feuser. Witwen und Witwer sowie eingetragene Lebenspartner erhalten in den ersten drei Monaten die volle Rente des Verstorbenen. Danach gibt es bis zu 60 Prozent, dazu ist ein eigener Antrag nötig.

8. Verträge, Vereine kündigen

„Der Erbe tritt in alle Verträge des Verstorbenen ein“, so Rechtsanwalt Harald Rotter, Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft Allgemeinanwälte beim Deutschen Anwaltsverein. Man muss also erst einmal weiterzahlen. Abos laufen bis zum nächstmöglichen Kündigungstermin weiter. Bei Verbänden und Vereinen endet die Mitgliedschaft meist mit dem Tod. Sicherheitshalber sollte man aber alle Mitgliedschaften und Verträge kündigen.

9. Wohnungsfragen klären

Stirbt der Mieter, bekommen diejenigen die Wohnung, die dort gemeinsam mit dem Verstorbenen gelebt haben. Der Vermieter darf nicht kündigen. Hat der Verstorbene allein gelebt, übernehmen die Erben den Mietvertrag. „Wer die Wohnung nicht benötigt, kann den Mietvertrag innerhalb von vier Wochen mit einer Frist von drei Monaten kündigen“, erklärt Jurist Ulrich Ropertz vom Deutschen Mieterbund. Auch der Vermieter hat in diesem Fall ein Sonderkündigungsrecht: Er kann den Erben mit einer Frist von drei Monaten kündigen, und zwar innerhalb eines Monats, nachdem er vom Tod des Mieters erfahren hat.

10. Nachlass sichten

Hinterbliebene sollten sich alsbald einen Überblick über die Vermögensverhältnisse verschaffen. Besteht das Erbe ganz sicher nur aus Verbindlichkeiten, ist Handeln gefragt. Sonst haften Erben mit ihrem Vermögen für alle geerbten Schulden. „Innerhalb von sechs Wochen nach dem Zugang der Todesnachricht kann man das Erbe ausschlagen“, erklärt Rechtsanwalt Rotter. Das geht problemlos beim Notar oder beim Nachlassgericht. Hat man die Frist verpasst, etwa weil man zu spät von den Schulden erfahren hat, lässt sich der Schaden trotzdem oft noch begrenzen. In diesem Fall sollte man einen Anwalt aufsuchen.

Wohin mit all den Dingen?

Bei wertvollen Einzelteilen wie Antiquitäten, Münzen, Fotoapparaten lohnt ein Privatverkauf. Für Bücher, CDs, Technik und neuwertige Markenkleidung bieten spezialisierte Aufkaufportale wie Momox oder Rebuy im Internet Festpreise. Hausrat ohne größeren Wert kann man per Kleinanzeige, im Internet oder über das Schwarze Brett verkaufen, auf den Flohmarkt bringen oder an Selbstabholer verschenken. Karitative Einrichtungen freuen sich oft, aber nicht immer über Sachspenden für Bedürftige. Unverkäufliche Kleidung kann zur Altkleidersammlung. Gegen Geld hinterlassen auch die Stadtreinigung oder Entrümpler die Wohnung besenrein.

Quellenangabe: Senioren Ratgeber, April 2014, Silke Becker

Sonstiges

Hallo FeV Freunde

Zu unserem diesjährigen Treffen der ehemaligen Kollegen der FeVBz 2+3 und aus anderen Bereichen, wie Service, BBz usw. kamen wieder 33 Freunde am 19.11.14 in die Zugspitzklausen. Nach einer kurzen Begrüßung und einem Gedenken an unsere verstorbenen Kollegen, ging es gleich zur Tagesordnung über, das heißt, es wurde bei einem guten Essen viel geratscht und gelacht.



Somit war ein kurzweiliger Abend in der Zugspitzklausen schnell verfliegen. Mit dem Versprechen, sich nächstes Jahr wieder zu treffen, gingen wir dann zufrieden nach Hause. Sollte jemand Interesse haben, zum nächsten Treffen (voraussichtlich 18.11.15) zu kommen, soll er sich bei mir wegen der Einladung melden. EMail: k.holzheimer@t-online.de oder Tel: 0821 707787.

Bis zum nächsten Mal
Euer Klaus

Rätsel:

Wer hat den beim Personal aus verständlichen Gründen so beliebten dienstfreien Nachmittag am Josefstag eingeführt?
(Auflösung im nächsten Infobrief)

In stillem Gedenken



Herr Heinrich Vogel
Herr Alois Schneider
Herr Theo Thronberens † 5.11.2014
Herr Heiß Anton † 5.12.2014

Wir gedenken auch der Kolleginnen und Kollegen, deren Versterben uns nicht mitgeteilt wurde.

Postlerhütte e.V.

(ehemaliges Betreuungswerk
Augsburg)

14.01.2015



Homepage Postlerhütte e.V.

Einladung zur Jahreshauptversammlung

am Mittwoch, 15. April 2015
um 16.00 Uhr
in Augsburg, Stadtjägerstraße 10, Kantine

Postlerhütte e.V.
Postfach 1125
86368 Gersthofen
PSD-Bank-München
IBAN:
DE55720909008298394610
BIC: GENODEF1P14
BLZ 720 909 00
K- Nr.: 82 98 39 46 10

- Tagesordnung:
1. Begrüßung mit Beschlussfähigkeitsfeststellung
 2. Verlesen der Niederschrift vom 29. April 2014
 3. Berichte
 - des Vorstands
 - des Hüttenwarts
 - des 1. Kassierers
 - der Kassenprüfer
 4. Aussprache zu Punkt 3
 5. Entlastung der Vorstandschaft
 6. Wünsche und Anträge
 7. Verschiedenes

Alle Mitgliederinnen und Mitglieder sind recht herzlich eingeladen und erhalten einen Verzehrbon im Wert von 3,00 €. Gäste sind herzlich willkommen!
Anträge zur Jahreshauptversammlung sind schriftlich bis zum 15. April an den Vorstand zu richten.

Mit freundlichen Grüßen

Heinrich Streidl
Vorsitzender

Anschrift:
Postlerhütte e.V.
Postfach 1125
86368 Gersthofen

Vereinsregister
Amtsgericht Augsburg
VR 370

26.01.2015

www.postlerhütte.de

Rätsel-Auflösung Monitor Oktober 2014:

1. Telegraphenbauamt (TBA): eingerichtet am 01.04.1936

Amtsvorsteher: PR Ebehalt bis 12.39
OPR Günther bis 06.40
OPR Leuchter bis 31.12.49

Umbenennung in Fernmeldebauamt (FBA) am 01.01.1950

OPR Leuchter bis 31.03.58

2. Fernsprechamt (FA): eingerichtet am 01.10.1939

Amtsvorsteher: PAm Aumann bis 11.45
PAm Meyer bis 05.12.45
OPI Bolkert bis 03.46
OPI Eberhardt bis 30.08.46
PAsses Ottenmeyer bis 28.02.47
OPI Eberhardt bis 22.04.47
PAM Bolkert bis 30.11.48
PAsses Neidl bis 31.03.58

Umbenennung in Fernmeldeamt am 01.04.52

PR Neidl bis 31.03.58

3. Vereinigung der beiden Ämter zu einem FA mit Linientechnik am 01.04.1958

Amtsvorsteher: OPR (OPDir) Josef Leuchter bis 31.01.66
OPR (Ltd.OPDir) Jahn vom 15.06.66 - 31.10.73
Ltd.OPDir Bahr vom 16.05.74 - 31.03.77
Ltd.PDir Kirner vom 09.05.77 - 01.05.85
OPDir Libor vom 16.09.85 - 01.02.87
PDir Nirschl vom 01.02.88 - zur Auflösung

4. Vertreter des AV (VAV) war von 1969 bis 1995 der OPDir Dipl.Ing (Univ.) Wolfgang J. Reitinger

28.01.1867	Allgemein	Abtretung von Thurn und Taxis gegen Abfindung (3 Millionen Taler) an den preußischen Staat
20.10.1868	Augsburg	Vertrag mit dem Dienstmann-Institut "Express" über die Zustellung von Depeschen
31.12.1869	Schwabmünchen	Inbetriebnahme der Telegraphenstation Schwabmünchen (Bhf)
31.12.1870	Augsburg	Ausbau der Räume im Börsengebäude (Darlehen des Handelsvereins v. 18000 fl). Verlegung des App.-Zimmers in den 2. Stock (13 App.)
1.4.1871	Augsburg	Ing. Herzing übernimmt die Telegraphenstation (bis 1874)
31.12.1873	Augsburg	Kündigung des Vertrages mit dem Dienstmanninstitut
31.12.1873	Augsburg	6593 ankommende Telegramme pro Monat
1.1.1874	Augsburg	Aufstellung von 6 eigenen Depeschenboten (2 1/2 Kr. je Depesche) 5500 Telegr./Mon.
1.1.1875	Augsburg	Ing. Schüler übernimmt die Telegraphenstation (bis 1887)
1.1.1876	Augsburg	Vergütung für Depeschenboten: 8 Pfg je Depesche
14.2.1876	Postgeschichte	Der Amerikaner Graham Bell meldete den ersten für den praktischen Telefonverkehr entwickelten Fernsprechapparat zum Patent an.
31.12.1876	Augsburg	Inbetriebnahme von 2 Hughes-Typendruckern
12.11.1877	Postgeschichte	1. Telegrafenamts in Friedrichsberg bei Berlin (25.10.1877 erster Telefon-Testbetrieb auf einer 2km langen Telefonverbindung)
1.1.1879	Augsburg	Vergütung für Depeschenboten: 9 Pfg. je Depesche
1.10.1880	Augsburg	Die seit 1850 unmittelbar dem TA München unterstellte Station Augsburg wird dem k. Oberpostamt (OPA) Augsburg angegliedert. Die Telegraphie gehört nun zum Postdienst.
9.12.1880	Augsburg	Vorführung des teleph. "CENTRAL-BUREAU-SYSTEMS" d. int. BELL TELEPHONE CIE N.Y. im Börsensaal
2.1.1881	Berlin	Die erste Fernsprechvermittlungsstelle wird in Berlin mit acht Teilnehmern versuchsweise in Betrieb genommen.
1.2.1881	Augsburg	Leiter des Telegr.-Dienstes b. OPA: Telegr.-Insp. Stähler Personalstand der Telegr.-Station: 16 Mann u. 9 Depeschenboten
	Postgeschichte	Ab 1881 wurden Fernsprechnetze eingerichtet. Vermittlung erfolgte per Hand, vorerst nur durch MÄNNER. Da die höheren Frequenzen einer Frauenstimme bei schlechter Leitungsqualität besser verstanden wurde, war das FRÄULEIN VOM AMT erfunden. Erste Ortsnetze gab es in Berlin, Breslau, Frankfurt/Main, Hamburg, Köln, Mannheim und München
1.10.1883	Augsburg	Vergütung für Depeschenboten: 10 Pfg je Depesche
		Erste Telefonleitung zwischen den Städten. Längste Leitung war am 15.10.83 die Verbindung zwischen Bremen und Bremerhaven
6.1.1884	Allgemeines	Paul Nipkow (1860-1940) erhält sein erstes Fernsehpatent
4.5.1884	Augsburg	Verlegung der Telegraf-Station in das Rückgebäude des alten OPA in der Grottenau
30.7.1885	Augsburg	Beginn der Vorarbeiten für Gestängebauten und einen eisernen Einführungsturm auf dem Hauptpostamt in Augsburg (336 Stützpunkte)
19.10.1885	Augsburg	Ermächtigung der Gen.-Direktion der K.B. Verkehrsanstalten zur Errichtung einer staatlichen Telephonanlage in Augsburg
3.7.1886	Augsburg	Inbetriebnahme der ersten Fernsprech-Umschaltstelle im Rückgebäude Grottenau mit 3 Schränken zu je 50 Anschlüssen; Erstbesch. 111 Tln; Dienstzeiten 7.00-23.00; 3 Diätare
3.12.1886	Augsburg	Errichtung v. 2 öffentl. Sprechstellen (Bahnhof und Stadtpost 7.00 - 20.00) Geb. 10 Pfg für Abonnenten bzw. 25 Pfg für Nichtabonnenten (Kauf von Telefon-Billets)
16.12.1886	Bereich des Amtes	Fernsprechverkehr mit München über 2 Telegr.-Leitungen (3 Fernsprechleitungen nach dem System von Rysselberghe) Gesprächsgebühr 1.- DM pro 5 Minuten
31.12.1887	Augsburg	Übernahme der Telegraphenstation durch Telegr.-Offizial Weilhammer mit festen Bezügen von 840.-Mark pro Jahr (Teleg.-Station mit 8 Depeschenboten)
31.12.1889	Augsburg	200. Fernsprechteilnehmer in Augsburg
31.12.1890	Augsburg	Aufstellung von Depeschenboten mit Jahresbezügen statt Stücklohn
29.1.1891	Bereich des Amtes	Fertigstellung der ersten eigentlichen Telefonleitung München-Augsburg (doppeldrätig)
1.2.1891	Augsburg	Fernsprechverkehr mit Nürnberg/ Fürth/ Bamberg/ Würzburg

31.12.1891	Augsburg	Personalstand der Telegrafestation in A.: 1 Vorst./2 Aufs.2 SchBea/2 Abfert.-Bea/13 Bea für d. Apparatedienst und 9 Depeschenboten Vorhanden: 21 Morse-App./2 Hughes-App.
6.4.1892	Bereich des Amtes	Telegraphengesetz
2.12.1892	Bereich des Amtes	Inbetriebnahme der 2. Telefonleitung München Augsburg
31.12.1892	Augsburg	Einrichtung einer Nachrichtenstelle mit 2 Beamten. Erster ständiger Aufsichtsbeamter im Umsch.-Dienst (Tgr.-Exped. Konrad Lieb)
31.12.1893	Mering	Inbetriebnahme der Telegraphenstation Mering. Zuteilung von 4 weiteren Beamten für den Telegr.-App.-Dienst (Stand: 17 Beamte)
31.12.1894	Augsburg	349 Fernsprechteilnehmer; 9 Diätare als Umschaltepersonal
31.12.1895	Augsburg	Einrichtung einer 10. Depeschenbotenstelle
31.12.1896	Augsburg	450 Fernsprechteilnehmer; 11 Diätare als Umschaltepersonal
1.11.1897	Nördlingen	Inbetriebnahme der Telephonvermittlung in Nördlingen
1.12.1898	Augsburg	Telegraf-Station und Umschalter der Telegraf-Abt des PA 1 unterstellt.
1.1.1899	Augsburg	Vertrag mit der Straßenbahn; Benützung der Straßenbahndurch die Depeschenboten.
1.11.1899	Augsburg	Einführung der "Fernamtsansage" in Augsburg (Aufschalten der Vermittlung bei Ferngesprächen)
1.11.1899	Aichach	Inbetriebnahme der Telephonanlage Aichach (Umschalter für 25 Leitungen)
6.11.1899	Günzburg	Inbetriebnahme der Telephonanlage. Günzburg (Umschalter f.50 Ltg) 8 Teilnehmer und 2 öffentliche Fernsprecher
16.11.1899	Günzburg	Inbetriebnahme der ersten Telefonanlage mit 50 AE in Günzburg (Kosten 17000 Goldmark)
28.11.1899	Schwabmünchen	Inbetriebnahme der Telephonanl. Schwabmünchen (Umschalter f.50 L)
31.12.1899	Augsburg	Erste Münzfernsprecher; Geldeinwurf erst bei freier Leitung; Einführung der Kopftelephone
6.8.1900	Postgeschichte	Freischaltung der Telefonleitung Berlin - Paris
1.1.1900	Bereich des Amtes	Telegraphenwegegesetz tritt in Kraft
16.5.1900	Augsburg	Einf. des ununterbrochenen Telephon-Umschaltdienstes(16 Diätarstellen/ Teilnehmerstand Ende 1900: 634)
27.6.1900	Mering	Inbetriebnahme der Umschaltestelle Mering (25 Ltg/ 5 Tln/ 1 Ö)
29.8.1900	Bereich des Amtes	Einführung der Fernamtsstrennung im Verkehr mit Württemberg und dem Reichstelegraphengebiet; innerhalb Bayerns bleibt die "Fernamtsansage"
1.9.1900	Augsburg	Erstmals Anstellung von 3 Aushilfstelephonistinnen;Personalstand der Umschaltestelle: 19 Kr. (5 Fernleitungs-und 14 Ortsumsch.-Dienst)
4.11.1900	Mindelheim	Inbetriebnahme der Umschaltestelle Mindelheim.
1.12.1900	Donauwörth	Inbetriebnahme der Umschaltestelle Donauwörth.
10.12.1900	Dillingen	Inbetriebnahme der Umschaltestelle Dillingen.
31.12.1900	Bereich des Amtes	Umstellung der Einfachleitungen auf Doppelleitungen; erste Telephonkabelverlegung
19.9.1901	Lauingen	Inbetriebnahme der Umschaltestelle Lauingen
31.12.1901	Augsburg	Erstmals ein Fahrrad für die Telegrammzustellung zugewiesen
31.12.1901	Augsburg	Einstellung von 5 weiteren Telephonistinnen (Personalstand: 24)
16.3.1903	Buchloe	Inbetriebnahme der Umschaltestelle Buchloe
20.4.1903	Bad Wörishofen	Inbetriebnahme der Umschaltestelle Bad Wörishofen
16.6.1903	Buttenwiesen	Am Tag der Reichstagswahl wurde eine außenliegende Nebenstelle (Anlage Wertingen) in Buttenwiesen eingerichtet
31.12.1903	Augsburg	13. Umschalter eingerichtet Teilnehmerstand am 01.09.1903: 1000/ 28 Kräfte
15.3.1905	Augsburg	Verl. der Telegraphen-Abt. wegen Beginn des Neubaus Grottenau in das nahegel. Lederlehaus; T-Schalter im prov.PA Heilig-Kreuz-Str. - Morseverbindung dorthin
1.4.1905	Augsburg	Verlegung der Umschaltestelle in das Lederlehaus
31.12.1905	Augsburg	1160 Fernsprechteilnehmer in Augsburg

Absender

.....
Name, Vorname

.....
Straße

....., den.....
Ort Datum

☎
Telefonnummer

eMail:

Deutsche Telekom
Seniorenbeirat
Postfach 10 00 21
86135 Augsburg

Rücksendung bitte bis spätestens 20.02.2015

Ich nehme an folgenden Veranstaltungen teil:

Dienstag, 14.04.2015	Fahrt nach StraubingPersonen
Dienstag, 02.06.2015	Fahrt Greifenberg – Grafrath – Schlosscafe DachauPersonen
Samstag, 27.06.2015	Fahrt zum Schlosskonzert in LeitheimPersonen
Mittwoch, 29.07.2015	Fahrt Innsbruck, Kloster Wilten – Schloss Ambras –FernpaßPersonen

Mir ist bekannt, dass bei Abmeldung innerhalb von 14 Tagen vor einer gebuchten Veranstaltung und bei Nichtantritt eventuell die Hälfte des vereinbarten Preises zu entrichten ist.

**Es wird dringend gebeten, in Krankheitsfällen sofort und rechtzeitig abzusagen. So können auch die Teilnehmer, die auf der Warteliste stehen, noch berücksichtigt werden.
Auch Teilnehmer, die auf der Warteliste stehen, bitten wir um rechtzeitige Abmeldung, wenn der Termin nicht eingehalten werden kann.**

Für Preise, Qualität und evtl. Unzulänglichkeiten vor Ort können wir keine Verantwortung übernehmen

Unterschrift:.....

Bitte verwenden Sie für Ihre Anmeldung zu Reisen, Ausflügen usw. den obigen Anmeldebogen. Senden Sie Ihre Anmeldung in einem ausreichend frankierten Briefumschlag an die aufgedruckte Adresse

